Zeitschrift: Baselbieter Heimatblätter
Herausgeber: Gesellschaft für Regionale Kulturgeschichte Baselland
Band: 49 (1984)
Heft: 4

Artikel: Die Reetscheneiche
Autor: Hunziker, Arthur
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-860245

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eiche auf der Reetschenweid bei Titterten. Nach einer Federzeichnung von Arthur Hunziker.

Die Reetscheneiche

Von *Arthur Hunziker*

Hoch oben auf der Reetschenweid,
Da stand schon vor geraumer Zeit
Eine strotzende Eiche, stämmig, markant,
Von weitem schon sichtbar im Weideland.
Frei schweift dort der Blick über Juras Höhn
Bis zum Passwang, faszinierend schön !

Bei Regenwind und Sonnenglut
Schützte die mächtige Eiche gut.
Dem sömmernden Vieh bot sie erholsame Rast,
Auch viel Vögel waren in ihr zu Gast.
Des Baumes Früchte, wohl klein, aber fein,
Lockten herzu die Eichhörnlein.

Unzähligen Stürmen trotzte sie,
Doch zur Beugung zwingen liess sie sich nie !
Jedoch einer ward ihr dann doch zu stark,
Der zerriss ihren Stamm, mitten durchs Mark.
Ein halber, gespaltener Stamm blieb stehn,
Noch heute ist dieses Kadaver zu sehn !

Sein Haupt blickt klagend in die Welt
Warum hat ihn der Sturm gefällt ?
Er muss ermahnen unsere Zeit,
Da Stürme heulen weit und breit !
Er sieht der Bäume Verderben nahn,
Dem nichts mehr widerstehen kann.

Er möcht uns rufen zur Vernunft,
Erbittet dringend unsre Gunst,
Dass seine Warnung geh zu Herzen
und wir nicht leichtsinnig verscherzen
Die Zeit zur Rettung der Natur !
Zum sichern Verderb führt unsere Kultur !

Denn die Umwelt belasten mit Schadstoff
und Giften
Bewirkt, dass alles wir damit vernichten !
O Menschen, Menschen, haltet ein ! !
Denn morgen wird zu spät es sein !

Der Eichstrunk auf der Reetschenweid
Ist ein Symbol für unsre Zeit !